Morgen-Ausgabe
No. 147 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Dienstag, 28. März 1911

Die dritte Lesung des Etats im Abgeordnetenhause.

(Schluß der 58. Sitzung vom 27. März.)

Etat der Eisenbahnverwaltung.

Minister **v. Breitenbach** sagt Untersuchung der geäußerten Lokalwünsche zu.

Abg. **Wente** (Fortschr. Vp.) bringt Beschwerden über Härten der Anwendung von Ausnahmetarifen vor.

Abg. **v. Hennigs-Techlin** (Kons.) hofft, daß die Assistentenfrage im nächsten Jahr geregelt werden wird.

Abg. Dr. **Friedberg** (Natl.): Wir sind entschieden dagegen, daß, um das Eisenbahnertraordinarium auf der geforderten Höhe zu halten, dem Volke neue Steuern auferlegt werden.

Minister **v. Breitenbach:** Die Antwort hierauf muß ich dem Herrn Finanzminister überlassen. Wir würden uns jedenfalls gegen eine Verkürzung des Extraordinariums sträuben.

Abg. Dr. **Gottschalk** (Natl.) befürwortet die Einführung elektrischer Waggonbeleuchtung.

Abg. Dr. **Runze** (Fortschr. Vp.) tritt für eine Lohnaufbesserung der Bahnunterhaltungsarbeiter, wenigstens an die Höhe des ortsüblichen Tagelohnes ein. Der Redner bringt weiter eine Reihe von Wünschen der Schirrmeister, Eisenbahnassistenten, Magazinverwalter, Hilfsschaffner usw. vor.

Abg. **v. Hennigs-Techlin** (Kons.) erwidert dem Abg. Dr. Friedberg, daß eine Kürzung des Extraordinariums eine Hemmung der gesunden Fortentwicklung der Eisenbahn bedeuten würde.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Abg. **Leinert** (Soz.): Uns ist wieder das Wort abgeschnitten. Jeder Redner muß sich heute erst beim konservativen Oberpräsidenten die Erlaubnis zum Reden holen.

Der Etat der Bauverwaltung.

Abg. **v. Arnim-Züsedom** (Kons.): Bei dem Bau des Kanals von der Weser bis Hannover sind die Wünsche der Hannoveraner mit besonderem Nachdruck betont worden, weil sie in den dem Minister [illegible]ten Stellen eine Unterstützung gefunden haben. Der Redner [illegible] sich dann gegen einen Beschluß des westfälischen Provinziallandtags, der sich gegen die Einführung des Schleppmonopols auf dem Dortmund-Ems-Kanal ausgesprochen hat.

Minister **v. Breitenbach:** Die Majorität dieses Hauses hat sich seinerzeit für Einführung des staatlichen Schleppmonopols ausgesprochen, weil nur durch eine einheitliche staatliche Leitung eine Ausnutzung und ein gedeihlicher Betrieb dieses Schleppdienstes möglich ist. Daher werden wir auch dem Wunsche, das Schleppmonopol nicht einzuführen, nicht entsprechen. Im übrigen steht die Staatsregierung auf dem Standpunkt, daß sie den Bau des Kanals bis Hannover auszuführen hat, während der Bau der Häfen den Gemeinden obliegt. Dieser Standpunkt wurde von allen Gemeinden gebilligt, nur Hannover machte eine Ausnahme. Eine Verpflichtung, einen zweiten Hafen für Hannover zu bauen, liegt nicht vor.

Abg. **v. Bülow**-Homburg (Natl.) beklagt, daß in den Berliner Vororten immer noch so viele Fünfetagenhäuser gebaut werden.

Abg. **v. Woyna** (Freis.) begründet es, daß die Aussichten für ein Zustandekommen der Schiffahrtsabgaben sich gebessert haben. Auch er halte am Schleppmonopol fest.

Abg. **Schmedding** (Zentr.): Das Schleppmonopol würde für den Dortmund-Ems-Kanal eher schädlich als nützlich sein. Die Provinz Westfalen hat die Garantie für den Dortmund-Ems-Kanal nur unter der Bedingung der Nichteinführung des staatlichen Schleppmonopols übernommen.

Abg. **Leinert** (Soz.): Der Minister hat es so dargestellt, als wäre der Anschluß Hannovers an den Kanal ein Geschenk, für das Hannover dankbar sein müsse. Davon kann gar keine Rede sein. Der Kanal muß unbedingt bis Magdeburg fortgesetzt werden.

Abg. Dr. **Beumer** (Natl.): Die heutige Debatte hätte sich erübrigt, wenn man die Dortmund-Ems-Frage in den Wasserstraßenbeiträten zur Diskussion gestellt hätte.

Unterstaatssekretär Freiherr **v. Coels van der Brügghen:** Die Frage wird in nächster Zeit dem Gesamtwasserstraßenbeirat vorgelegt werden.

Der Justizetat.

Abg. **Bartscher** (Zentr.) wünscht eine Aenderung des Stempelsteuergesetzes im Interesse der kleinen Gewerbetreibenden.

Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.) kommt nochmals auf die

Moabiter Prozesse

zurück. Auch das Gericht habe anerkannt, daß die umfangreiche Beweisaufnahme notwendig war und nicht, wie behauptet, frivol von den Verteidigern heraufbeschworen wurde. Trotzdem hat der Minister von Sünden der Verteidiger gegen die gesetzlichen Bestimmungen gesprochen. Viel besser hätte der Justizminister an Hand des Essener Prozesses für Vermehrung der Garantien für das Wiederaufnahmeverfahren eintreten sollen. Statt dessen hat er einer höchst reactionären Tendenz zur Verschlechterung unserer Strafjustiz das Wort geredet. Die Stellung des Verteidigers vor unseren, besonders den preußischen Gerichten ist geradezu unerträglich. Der jüngste Prozeß gegen einen Berliner Rechtsanwalt wegen Schutzmannsbeleidigung hat das wieder gezeigt. Man sieht eben in dem Verteidiger das Element, das manches aufdeckt. Im Moabiter Prozeß wollte der Staatsanwalt einen Augenzeugen durch Vorhalt einer ganz geringfügigen Ordnungsstrafe vor langen Jahren diskreditieren. Die Ermittelung der laut dem Moabiter Urteil über ihre Befugnisse weit hinausgegangenen Beamten muß auch Sache der Justizverwaltung sein. Unter keinen Umständen darf das Berliner Polizeipräsidium diese Untersuchung führen, denn sein erster Beamter, v. Jagow, hat in seiner Kaisergeburtstagsrede von dem

blanken Ehrenschild der Schutzmannschaft

gesprochen. Daß es noch nicht gelungen ist, einen der schuldtragenden Beamten zu ergreifen, wundert mich nach den Reden der Herren v. Jagow, v. Dallwitz und Beseler nicht. Ein Strafkammervorsitzender in Breslau hat ja in der Zeugenvernehmung eines Moabiter Polizeibeamten gesagt, daß wenn sich der Handbadeder gemeldet hätte, er nicht verurteilt, wohl auch gar nicht angeklagt worden wäre. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Justizminister Dr. **Beseler:** Auf die Angriffe des Abg. Liebknecht kann ich in dem gleichen Ton nicht antworten. Das Reichsgericht hängt mit dem Justizetat nicht zusammen, aber solche Angriffe können seinem Ansehen nicht schaden. Ueber die Frage der Beweisausdehnung kann man geteilter Meinung sein. Die Frage selbst gehört vor den Reichstag. Ich brauche mir den Vorwurf nicht gefallen lassen, daß die Justizverwaltung schlechte Absichten hat. Das Moabiter Urteil ist noch nicht rechtskräftig, und ich kann daher nicht über seine Einzelheiten so sprechen wie Abg. Liebknecht. Es ist durchaus unrichtig, daß die als Straftaten bezeichneten Moabiter Vorfälle nicht weiter verfolgt worden wären. Der Staatsanwalt hat Erhebungen eingeleitet, sie an die Polizei weitergegeben, hat sie jetzt wiedererhalten, und die Sache geht eben weiter. Eine weitere Auseinandersetzung hätte gar keinen Zweck; versehen werde ich mich mit dem Abg. Liebknecht doch niemals. (Heiterkeit und Zustimmung rechts.)

Abg. **Böhmer** (Kons.) bedauert, daß im Reichstag von fortschrittlicher Seite der pflichttreue Gerichtshof im Beckerprozeß so heftig angegriffen worden sei.

Ein Schlußantrag wird angenommen, ebenso das Etatsgesetz gegen die Sozialdemokraten.

Damit ist die dritte Lesung des Etats beendet.

Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. (Kleine Vorlagen, Pflichtfortbildungsschulgesetz.)

Handelsteil

Die Generalversammlung der Diskonto-Gesellschaft.

Der Streit zwischen dem Kalisyndikat und dem Kaliwerke Aschersleben wurde in die gestrige General-versammlung der Diskontogesellschaft hineingetragen. Herr Rechtsanwalt Dr. Werthauer, der es angeblich so gut mit den Aktionären der Kaliwerke Aschersleben und Sollstedt meint, nahm Anstoss daran, dass die Diskontogesellschaft sich gegen das Reichskaligesetz ausgesprochen habe.

Herr Werthauer wies auf die grosse Gefahr hin, dass die Kaliwerke Aschersleben seiner Ansicht nach unter Umständen zur Zahlung der 15 bis 20 Millionen M. betragenden Differenzbeträge vom amerikanischen Schiedsgericht verurteilt werden könnten. Von dieser Gefahr würde auch die Diskontogesellschaft mitbetroffen werden, da sie seinen Informationen nach 3 Mill. M. Aktien der Kaliwerke Aschersleben zu 160 pCt. übernommen habe und somit leicht an diesen Werten 4½ Mill. M. verlieren könne. Aus diesem Grunde habe er und die ihm nahestehenden Kreise ursprünglich beabsichtigt, einen hinreichenden Anteil der Anteile der Diskontogesellschaft an sich zu bringen, um die Ausschüttung einer Dividende und die beabsichtigte Kapitalserhöhung zu inhibieren. Nur mit Rücksicht auf das Ansehen der Diskontogesellschaft (vielleicht auch mangels der nötigen Mittel. Die Red.) habe er indessen davon Abstand genommen und beschränke sich darauf, der Verwaltung anheimzugeben, ihren Einfluss dahin geltend zu machen, dass die Kaliwerke Aschersleben fortan im Verein mit der Regierung und dem Syndikat gegen die Amerikaner Stellung nehme.

Seitens der Direktion der Diskontogesellschaft wurde dem gegenüber durch die Herren Salomonsohn und Geheimrat Schiller geltend gemacht, dass der Standpunkt, den die Diskontogesellschaft in der Kalifrage einnehme, wohl von einer Reihe angesehener Handelsblätter wie auch in den Kreisen der Industrie geteilt werden. Nur von der anderen Partei hatten diese Bestrebungen bisher wenig Entgegenkommen gefunden. Um so erfreulicher sei es der Verwaltung nunmehr aus dem Munde des Herrn Werthauer zu hören, dass man auch auf seiten des Syndikats die Hand zum Frieden zu bieten geneigt sei. Eine Erwiderung hierauf fand seitens des Herrn Werthauer nicht statt.

Von den sonstigen aus Aktionärkreisen vorgebrachten Wünschen ist hauptsächlich der Vorschlag eines Aktionärs zu erwähnen, die Norddeutsche Bank in Hamburg, deren gesamtes Kapital sich bekanntlich im Besitze der Diskontogesellschaft befindet, gänzlich in die Diskontogesellschaft aufgehen zu lassen und als Filiale weiter zu betreiben, um an Verwaltungskosten zu sparen.

Die von einer Seite gewünschte Aufklärung über Verteilung der Effektenbestände wurde von der Direktion dahin beantwortet, dass der Besitz der Diskontogesellschaft an Staatspapieren 19 Millionen beträgt.

Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres wurden von der Verwaltung als durchaus befriedigend und normal bezeichnet. Das Geschäft aus den im abgelaufenen Geschäftsjahr mit gutem Erfolge abgeschlossenen Emissionen ausländischer Anleihen wickele sich weiter zufriedenstellend ab. Ob das Erträgnis aus dem Zinsengeschäft sich wieder so befriedigend gestalten werde wie im Vorjahre, müsse erst entsprechend der Entwickelung des Geldmarktes abgewartet werden.

Die beantragte Kapitalserhöhung um 30 Mill. M. wurde sodann einstimmig genehmigt. Vertreten war durch 396 Kommanditisten ein Kapital von 16 312 200 M. mit 27187 Stimmen.

Der Bericht der Prüfungskommission bei der Preussischen Leihhaus Akt.-Ges. ist nunmehr einige Tage vor der ausserordentlichen Generalversammlung erschienen. Er enthält nur wenig neues Tatsachenmaterial, das geeignet wäre, das bisher von den Treugebern bei der Gesellschaft, insbesondere von dem Engagement mit Schiffmann entworfene Bild in wesentlichen Zügen zu ändern. Die Buchführung in der Zentrale Beuthstrasse 14, bei der auch im Hypothekenbeleihungsgeschäft ebenso wie im sonstigen Pfandgeschäft nur die Pfandnummer und kurz das Pfandobjekt angegeben wurden, ohne dass ein übersichtliches, jederzeit abschliessbares Sammelkonto Schiffmann existiert hätte, wird von den Revisoren als mangelhaft erklärt. Gegen die Geschäftsführung im reinen Pfandgeschäft wurden von der Prüfungskommission Bedenken und Anstände nicht gefunden. Was die Geschäftsverbindung mit Schiffmann anlangt, so schuldete dieser der Gesellschaft am 31. Dezember 1907 723 873 M., am 31. Dezember 1908 461 658 M., am 31. Dezember 1909 931 740 M., im April 1910 ca. 1 Mill. M. und am 31. Dezember 1910 1 073 757 M. Die Prüfungskommission ist zur Ansicht gekommen, dass der Vorstand die weiter von der Gesellschaft übernommenen Ausbietungsgarantien von 600 000 Mark vorsätzlich nicht hat zur Kenntnis des Aufsichtsrats gelangen lassen. Weiter wird dann ausgeführt, dass nach der Ueberzeugung der Prüfungskommission bei den Beleihungen mit Schiffmann eine eigentliche Barrückerhaltung von Darlehnsbeiträgen im Laufe der Geschäftsverrechnung überhaupt nicht erfolgt sei. Es wird dann ein — später nicht durchgeführter — Beschluss des Aufsichtsrats erwähnt, das Kapital zur Ermässigung der Verbindlichkeiten auf 2 Mill. M. zu erhöhen, ferner wird die Sitzung des Aufsichtsrats im August 1910 geschildert, in der der Aufsichtsrat der Direktion verboten hat, weitere Geschäfte mit Schiffmann zu machen. Dabei wird hervorgehoben:

In der Sitzung vom 31. August 1910 hat der Delegierte des Aufsichtsrats für die Prüfung der Hypotheken noch die Mitteilung gemacht, dass er eine Beleihung über 200 000 M. nachprüfen wolle, während er die anderen Beleihungen für gefahrlos erklärte, aber hervorgehoben, dass ihm die Strausberger Terrain-Hypothek (150 000 M.) nicht zur Begutachtung vorgelegt sei, er dieselbe auch nicht gemacht hatte.

Schliesslich versucht die Prüfungskommission ähnlich wie schon die Verwaltung im Geschäftsbericht, den Nachweis zu führen, dass das reprüfäre Geschäft gesund und eine Liquidation der Gesellschaft nicht erforderlich sei.

* **In der Generalversammlung der Dresdner Bank** teilte Geheimrat Gutmann auf eine Anfrage über die Aussichten der Bank folgendes mit: In unseren geschäftlichen Verhältnissen, die ihrer ganzen Natur nach auf dem regulären Bankgeschäft aufgebaut sind, ist eine weitere erfreuliche Hebung festzustellen und auch weiterhin in Aussicht zu nehmen. Die Umsätze sind in den ersten drei Monaten wieder beträchtlich gestiegen, grössere Posten Aktien konnten zu höheren Preisen placiert und auch einige andere grössere Geschäfte erfolgreich abgewickelt werden.

Amsterdam, 27. März. Bancazinn 110,50.

Paris, 27. März. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 96,40, Banque de Paris 1800 do. Ottomane 714. Tendenz: Ruhig.

London, 27. März. Privatdiskont 2⅜. Silber prompt 24⅝, per zwei Monate 24⅞.

London, 27. März. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Kons. 81⅛. Chines. 4½% Anleihe von 98 100⅛, Italiener 102, 4% Japaner von 1905 92½, 5% konv. Mexik. 101¼, 1889er Russen (2. Serie) 94¾, 4% Türken unif 92½, Ottomanbank 18½, Baltimore and Ohio 105¼, Canada Pacific 226⅞.

Bankeingang 15 000 Pfd. Sterl.

Marktpreise von Berlin am 24. März 1911, nach Ermittelung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 0,00—0,00 M., Heu 5,00 bis 7,00 M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 30 bis 50 M., Speisebohnen, weisse, 30 bis 50 M., Linsen 20 bis 60 M. Kartoffeln 5,00 bis 8,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,60 bis 2,20 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,90 M., Kalbfleisch 1,20 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,40 bis 2,20 M., Butter 2,20 bis 3,00 M., Eier 60 Stück 3,20 bis 5,00 M., Karpfen 1,20 bis 2,40 M., Aale 1,60 bis 3,00 M., Zander 1,40 bis 3,60 M., Hechte 1,20 bis 2,80 M., Barsche 0,80 bis 2,00 M., Schleie 1,20 bis 3,40 M., Bleie 0,80 bis 1,60 M., Krebse 60 Stück 4,00 bis 28,00 M.

Magdeburg, 27. März. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 10,00—10,10. Nachprod. 75 Grad o. Sack 8,85—8,50. Stimmung ruhig. Brotraffin. 1 o. Fass 20,25—20,50. Kristallzucker 1 m. Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—2 25. Gem. Melis I mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit 1. Produkt frei Brd. per Hamburg per März 10,37½ Gd., 10,45 Br., per April 10,45 Gd., 10,47½ Br., per Mai 10,50 Gd., 10,52½ Br., per August 10,62½ Gd., 10,65 Br., per Oktober-Dezember 9,90 Gd. 9,95 Br. Ruhig.

Bremen, 25. März. Baumwolle ruhig, 75,50.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 23. März.

Abteilung A. Hermann Pipersberg jr., Lüttringhausen u. Berlin, Alte Jakobsstr. 23—24. Ges. sind die Kfte. Hermann u. Rudolf Pipersberg in Lüttringhausen. Beginn: 1. 8. 96. — Otto Handl u. Co., Brüssel u. Berlin, Quitzowstrasse 129. Inh. ist Kfm. Otto Handl in Brüssel. — Josef Beitscher, Charlottenburg, Lutherstr. 26. Inh. ist Archit. Josef Beitscher. — Senff u. Haesler. Der Liquidator Adolf Landsberger ist abberufen. — Ulbricht u. Bode. Inh. ist Bautechn. Walter Ulbricht, hier. — Prokurist: Reinhard Ulbricht. — Emil Vogt. Inh. ist jetzt Kfm. Karl Schneidereit in Steglitz. — Herm. Schulz. Sitz jetzt Steglitz, Schlossstr. 15. — P. Seliger u. E. Prohaska. Die Ges. ist aufgelöst. Die Firma ist in Emanuel Prohaska geändert. Inh. ist Kfm. Emanuel Prohaska, hier. — Richard Schade Dom.-Hotel. Inh. ist Wwe. Emma Schade, geb. Puhlmann, hier. — Max Pinn. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Max Ehrlich. — Arthur Probst. Am 21. 3. 11 ist der Kfm. Kurt Buchholz, hier, eingetreten. Vertretung: jeder für sich. — Nenss u. Wilke. Gesamtprokuristen: Paul Gerhardt, Wilh. Fechtler u. Oswald Schroeder. — Stoedtner u. Pester. Die Prokura des Georg Besiz ist gelöscht. — Ernst Mittag. Prokurist: Paul Weber. — Argus Motoren-Ges. Jeanin u. Co. Kom.-Ges. Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — Jakmuss u. Simonson, Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — Carl Kfm. Siegfried Heinemann in Pankow ist eingetreten. — Carl Böhme. Inh. ist jetzt Kfm. August Löfke, hier. — Gelöscht sind die Firmen: Deutsche Türschliesser-Fabrik Fritz Liers. — E. Franke u. Co. Accumulatoren-Werke. — Eugen Bienert. — A. Klug. — Heubert Gudowius.

Abteilung B. Verlag der Schokoladen-Zeitung, G. m. b. H., Berlin. Stammk.: 60 000 M. Geschäftsf.: Verlagsbuchhändler Edmund Riesen in Friedenau. Beginn: 1. 3. 11. — Ajax u. Aras Grunderwerbsgesellschaft m. b. H., Nikolassee. Stammk.: je 20 000 M. Geschäftsf.: je Kfm. Carl Korke in Pankow. Beginn: je 4. 3. 11.

Plasmon-Cacao
Bester Nährcacao der Welt
Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 15 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 6 Pfennig.

Unterricht

„Charlottenburg"
Handelsschule Merkur, am Stadtbahnhof, Kaiser-Friedrich-Strasse 14a, Fernsprecher. Gründliche Ausbildung! Kurse für Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Diktat, Deutsch, Rechnen, Buchführung usw. Beginn jederzeit. Lehrplan kostenfrei. *

Technikum
Berlin, Neanderstraße 3. (Schinkel-Akademie.) Inhaber Arthur Werner. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Ingenieurkurse, Technikerkurse, Werkmeisterkurse, Montenrkurse, Innungsmeisterkurse, Polierkurse, Architektur, Tageskurse, Abendkurse. *

Violine,
Mandoline, Gitarre, Zitherunterricht. Schlesischestraße 29. *

Klavierkursus.
Erwachsenen Schnellmethode, Monatspreis 3,00. Klavieriben frei, 20 Klaviere. Musikakademie Oranienstraße 147, Moritzplatz, Untontheater. *

! Fahrstuhlführerschule!
Einzige, amtlich geprüfte Lehranstalt. Sämtliche Fahrstuhlsysteme zur Ausbildung vorhanden. Alle Zentralbeleuchtungssysteme. Tageskurse, Abendkurse. (Unentgeltlicher Stellennachweis). „Bäckner", Werkmeister, Tempelherrenstraße 12 (Hallesches Tor.) *

Technisches

Patentanwalt
„Wessel", Gitschinerstraße 94a. *

Patentanwalt
Müller, Gitschinerstraße 81. *

Vermischte Anzeigen

Steuerberufung!!
Langjähriger, wirklich durchgreifender Erfolg! Gnadengesuche, Strafsachen, Zahlungsbefehle, Stellungsgesuche! Alimenten-, Ehe-, Militärsachen! Interventionsklagen, Militärsachen! Inkasso! Testamente, Kaufverträge, Konzessionen! Rechtsauskunftei Wildhagen, Weinstraße 27. Auch Sonntags! *

Rechtsbureau „Selbstschutz",
Rixdorf, Hertzstraße 1. Ecke Münchenerstraße. Telephon 704. Steuerberufung, Unfall-, Invalid-, Erbschaftsangelegenheiten, Gnadengesuche, Zahlungsbefehle, Rechtsauskünfte von 6.50 Mark. *

Geldbriefchen
schnellstens jedermann, diskretest (grundreell). Möbelbeleihung ohne Abholung. Bequeme Ratenrückzahlung. Umzugsgelder. Swoboda, Potsdamer Str. 106, Hochbahnstation.

Steuerberufungen!
Gerichtssachen. Wulkow, Skalitzer Straße 140 (Kottbuser Tor).

Kostenfreie Ratenteilung!
Erfolgreiche Gerichtsvertretung in Zivil, Strafsachen, Alimentenklagen, Ehescheidungen. Unfall-, Invalidensachen. Veterenenstraße 20 (unweit Hanbrot, Rotenthalerstr.). *

Steuerberufung.
erfolgreichste. Rechtsbureau, Brunnenstraße 119 (Ulebomecke). *

Geldverleihung.
Scheere, Stolpischestraße 27. *

Blumendünger,
schnell und sicher wirkend, 2½ Kilogramm 1,35 Mark influtive Beutel. Spezialitäten, Kletterrosen Crimson Rambler, Grasgamen, Hornspäne, Gartendünger. Offerten zu Diensten. Hans Sauermann, Samenhandlung, Charlottenburg, Berlinerstraße 107. Telephon 634. *

Geld
verborgt Privatier an reelle Leute 5%. Ratenrückzahlung 3 Jahre „Kreiter" Postlagernd Berlin 47. *

Darlehen
vergibt Selbstgeber diskret. Ziehe. Memelerstraße 40. Ratenzahlung. *

100 Jungfrauen
verlangt reiche Witwe für interessanter Damenball, jeder amüsiert sich. Umsätze, Neue Königstraße 7.

Waschanstalt
Sieverts, Adalbertstraße 5, wäscht Glaetrei: Vorhemden, Leibwäsche, drei Handtücher 0,10. Abholung täglich.

Kravattenternen,
Heimarbeit, Wochenverdienst bis 30 Mark. Weigt, Berlin, Wildeckerstr. 5.

Martfisen,
Dekoration, Polsterarbeit, Sofa 5, Matratzen 4. Lemke, Demminerstraße 34. *

Strohhutwäsche,
Palm, Reichenbergerstraße 60. *

Kravattenternen!
„Heimarbeit." Wochenverdienst bis 30.00. Greifswalderstraße 198. *

Dienstmädchen
verlangt Graefner, Frankfurtstr. 35.

10 000
Reklamezettel 3,00. — Buchdruckerei Prinzenstraße 97. *

Nieren:
und Blasenleidende trinken „echten Pirsenblättertee". Paket 0,50, 3 Pakete 1,25. Medizinaldrogerie Artelt, Rixdorf, Reuterstraße 43. *

Erfolgreichste
Massagekurse (Damen) vertrauensvoll ohne Berufsstörung, solide Preise. Frau Tomann, ärztlich geprüft (auch Sonntags). Stralauer Platz 19, vorn 1 Treppe, Ecke Koppenstraße, Schlesischer Bahnhof. *

Massageuren
(Damen), vertrauensvoll. Erfolgreichste, gewissenhafte Behandlung, Erkältungen rc. Frau Emilie Korn, ärztlich geprüfte Masseuse, Perlebergerstraße 22. *

Rat
in diskreten Frauenangelegenheiten. Erfolgsicherer, gewissenhafte Hilfe gegen Erkältung usw. (Damen vertrauensvoll.) Sämtliche Frauenbedarfsartikel. Frau Schulz, Berlin, Kottbuserstraße 24, III. *

Heirats-Gesuche

Anständiges
armes Mädchen, 25, wünscht baldige Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter „Hoffnung", Postamt 5 erbeten.

Verkäufe

Jährlich nur einmal
Inventur-Räumungsverkauf im Teppichhaus Emil Lesdore, Oranienstraße 158. Extraliste gratis. *

Echte Plüschteppiche,
prima Qualität. 150/200 14.25, 160/230 20.75, 200/300 33.00. Inventurpreis. Teppichhaus Emil Lesdore, nur Oranienstraße 158. *

Teilzahlung
0.50 wöchentlich: Teppiche, Portieren, Gardinen, Stores, Decken, Herren- und Damengarderobe, Betten, Bettwäsche, Uhren, Bilder, Spiegel, Möbel, Metalls, Kottbuserstraße 7, am Kottbuserstor (Hochbahn). Besuch oder Postkarte. *

5.00
prachtvolle Betten, 9.00, Bauernbetten, Aussteuer, Damastbezüge 3.90. Nur Pfandleihe — Andreasstraße 38. *

Landbett,
zwei Deckbetten, zwei Kissen, zweischläfrig, 18.00, — große Laken 1.00. Steppdecken — Freischwinger sehr billig. *

Bauerndeckbett,
Unterbett, zwei Kissen 27.00. — Pfandleihe — Andreasstraße achtunddreißig. Annoncenvorzeiger vergütet Fahrgeld. *

Steppdecken,
spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51. *

Hermannplatz
6. Pfandleihhaus. Extra billiger Bettenverkauf! Wäscheverkauf! Gardinenverkauf! Herrengarderobe! Goldsachen! Wanduhren. *

Teppiche,
Farbenfehler, Gelegenheitskauf, Fabriklager Mauerhoff, Große Frankfurterstraße 9, Hofeingang. Abonnenten sechs Prozent. Sonntags geöffnet. *

Leihhaus Moritzplatz 58a
kaufen Sie enorm billig von Kavalieren getragene Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide. 9 bis 18 Mark. — Gelegenheitskäufe in Damenjacketts (auch in Plüsch), Kostümen, Kleidern, früher bis 100 Mark, jetzt 10 bis 20 Mark (hochelegant), Gelegenheitskäufe in Uhren, Ketten, Ringen, Wäsche, Betten! Enorm billig! Moritzplatz 58a. *

Gardinenhaus,
Große Frankfurter Straße 9, Flureingang. *

Steppdecken
billigst. Fabrik, Große Frankfurter Straße 9, Flureingang. *

Schirmreparatur!
Reichhaltiges Schirmlager! Spazierstöcke! Konkurrenzlose Preise. „Perche" Alte Jakobstraße 57/59. *

Herren-
Garderobe nach Maß, saubere Arbeit, großes Stofflager, Paletot, Anzug 40 Mark an. Kauft beim Handwerker, laßt den Handwerker verdienen. Teilzahlung gestattet. F. Dörge, Dresdenerstraße 109. *

Knaben-
Anzüge von 3.50 an, Pyjacs, 3.25, Jackettform für Knaben von 11 Jahren ab mit Futter 5.75 bis zu den allerfeinsten Reisemustern für das Alter von 2—18 Jahren. Herrenhosen, bereits unter Preis, jetzt 4.25, 4.75, 5.75, 6.75 bis 12.50. 24 Herren-Anzüge fast für die Hälfte, 4.15—20.23 Mark. Fabrik Georg Meyer, Neue Friedrichstraße 4, vorn 1. Etage, zwischen Alexanderplatz und Jannowitzbrücke, Elektrische 28, 29, 30, 76, 78, 79, 92. *

Sommerpaletot,
Jackettanzug, Rockanzug, Einsegnungsanzug spottbillig, Küraffierstr. 12, II.

Damenkostüm,
blau Cheviot, neu, Weite 40—42, billig. Weichenhain, Besselstraße 5, Eingang Plätterei.

Frack,
sehr gut erhalten, verkauft Baumann, Ritzdorf, Selchowerstraße 11.

Pianino,
selten schöner, gesangreicher Ton, brillante Spielart, fast neu, nur 900 Mark, sofort verkäuflich. Menzel, Warschauer Straße 58, I.

Pianino,
vorzüglich erhalten, anzahlungslos, 945,—, Monatsabzahlung 12,—. Witwe Lange, Schönhauser Allee 160, I.

Nußbaumpianino,
außergewöhnlich elegantes, schöne Ausstattung, gediegene Arbeit, mit Garantie, spottbillig. Besichtigung auch Sonntags. Verwalter, Dorotheenstraße 80.

!! Pianos !!
150.00, 200.00 (Teilzahlung, Miete), direkt beim Klaviermacher. Scherer, Chausseestraße 105. *

Pianos,
sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen in der Fabrik Alexanderstraße 22. *

Pianinos und Flügel,
neu und gebraucht, zu fast halben Preisen mit voller Garantie verkäuflich. Gutzeit, Französischstr. 15, I. *

Harmoniums,
einige wenig gebrauchte, umsnußhalber auch neue sehr billig verkäuflich. Gutzeit, Potsdamerstraße 109, Laden.

„Piano",
fast neu, billig verkäuflich. Krion, Boxhagenstraße 13, Quergebäude, II.

Phonograph,
großer, mit Walzen, Fahrrad verkauft billig Gallus, Ritzdorf, Fuldastraße 15, vorn IV.

Phonograph,
kleiner, mit 15 Walzen, 5 Mark. Göritz, Stralitzerstraße 52.

Grammophon,
30 Platten, billig, 50 Mark. Sielisch, Reichenbergerstraße 22.

Violine,
18 Mark. Schola, Ritzdorf, Friedelstraße 24 I (Nähe Hochdreibrücke).

Grammophon,
viele Platten zum Auskuchen, billig verkäuflich Karlsgartenstr. 21, Hegelmann.

Fahrräder,
Tandems, Damen- und Damenräder, nachweislich allergrößte Auswahl und allerbilligste Bezugsquelle für jedermann. Gebrauchte 10.— bis 30.—, neue 35.— Mark an. Holz, Blumenstraße 36 B. *

Fahrräder,
Teilzahlungen, billigste Preise. Lothringerstraße 40. Filialen: Steglitz, Schloßstraße 116, Wilmersdorf, Uhlandstraße 100. *

Haibrenner,
moderner, unterhalten, 25.00, Damenfahrrad, spottbillig, kein Privatschwindel. Große Frankfurterstraße 14. Hof, Keller. *

Fahrräder,
erstklassige, Teilzahlungen. Spezialräder 45.00 Barzahlung. Invalidenstraße 20, Wilhelmshavener Straße 73 (Eckaus Turmstraße). *

Kinderwagen
zu verkaufen Eisenbahnstr. 28, Keller.

Kinderwagen
auf Gummi für 5 Mark, Schuhmacher Ammschaine billig zu verkaufen. Bilang, Moritzstr. 41.

Guterhaltener
Kinderwagen zu verkaufen. Oelke, Frankfurter Allee 12, 3 Treppen.

Singermaschine
15.00, tadellos, Reichardt, Landsbergerstraße 12. *

Schuhmacher-
Doppelmaschine, Fußbetrieb, Linksarm-Säulenmaschine (Singer), Polternmaschine, Fräsmaschine, Ausstanzeisen, Pressen, abzugeben. Korn, Schillingstraße 13. *

Nähmaschinen,
Inventurverkauf von gebrauchten Nähmaschinen, sämtliche Fabrikate spottbillig. Stalitzerstraße 99, Warschauerstraße 67. *

Drehbänke!
Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Ambosse, Kaltsägen, Lochstanzen, Feldschmieden, Lötgebläse, Transmission, Hebelscheren, Tafelscheren, Kreisscheren, Werkzeuge, alles gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. Freudenheim, Lichtmannstraße 19. *

Zuschneide-
maschine „Segebrecht", fast neu, abzugeben. Korn, Schillingstraße 13. *

Drehrollen-
Tischte, Waschmaschinen, Fabrikgarnitur, Spezialfabrik Große Berlins! Handbetrieb! Kraftbetrieb! Gebrauchte 75.00 an. Ladeneinrichtung, Milchtischen, Zentrifugen usw. *

Hobelmaschine,
Tischlerscheere, Bohrmaschine, Lochstanzen, Drehbänke (Pittler), Elektromotore, Transmission. Korn, Schillingstraße 13. *

Schneiderplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Elsasserstraße 6. *

! Milchgeschäfts-Einrichtungen !
Milchverkaufsgefäße, Milchkannen, Milchmaaße, Milchkiebe, Buttermaschinen, Eisschränke, billigst „Spezialfabrik Jordan", Michaelkirchstraße 21. *

! Ladeneinrichtung!
jeder Art, alt, neu billigst. Elsasserstraße 6. *

Konfektionsbüsten,
Schneiderplatten, Bügeltische, Kleiständer, Scheren, Nähmaschine spottbillig. Büstenindustrie, Weinbergsweg 7. *

Konfektionsbüsten!
Schneiderplatten! Ladeneinrichtungen spottbillig. Rohstand, Brunnenstraße 195. *

Werkzeuge
für Schlosser, Rohrleger rc. gut erhalten, spottbillig, Adalbertstraße 31. *

Gelegenheitskauf,
Mechaniker-Drehbänke 95.00, 125.0, 135.00, Hobelbänke 28.00, Bohrmaschine 25.00, Schraubstöcke billigst. Röhner, Adalbertstraße 31. *

Milchladen-Einrichtung,
von 100 Mark an. Kannen, Wagenschaken, Maße, Spezialabrik Harting, Stallschreiberstraße 9. *

Milchgeräteschäften,
Milchkannen, Siebe, Maße, Flaschenkorb, alles spottbillig. Zimmerstraße 19, Hof links 4 Treppen, Germann.

Gute
2 Weinfässer verkäuflich Kochstraße 49, Hanjmann.

Schneidereinrichtung
zu verkaufen, 2 Buden groß, ein Schreibpult, Bügel- und Handwerkszeug, eine Maschine, Oranienstr. 119, vorn 3 Treppen links, Rosenkranz.

2 Kostständer u. 1 Schaufensterpordau zu verkaufen. Peters, Schönberg, Gustav Freytagstr. 9, I.

Gasbügelapparat,
Schneiderplatte, Eisen, Kragenklotz, Kinderwagen, Gummiräder verkauft billig Obersteorb, Wilhelminstraße 123, Hof II links. *

Dezimalwage
billig verkäuflich Gerlach, Schönhauser Allee 65.

Aufgabehalber
verkaufe meine Geschäftseinrichtung, Ladentisch, Kassentresor, Wiegeschale, Bierflaschen, Schnapsschänke, Bierstocher, sofort billigst Tiefstraße 30.

Regal
mit Fächern, passend für Garderobe, zweiflammige Gasuhr, Zinkschilder billig zu verkaufen Blumenstraße 53, Seitenflügel.

Drehbank,
Wochenabzahlung Zweimarkstück, Hausvoigt, Thaerstraße 5.

Bügelplatte,
Zuschneideplatte, Büchelstisch, Zuschneidetisch, Stoffregal, Ladentisch, Arbeitstische für Damen, Herren, Stühle, Schemel spottbillig Langberg, Manteufelstraße 30, Hof III.

Kinderbettstell,
Klappfahrstuhl, Kleiststraße 15. *

Kinderbettstell
7.—, Klappfahrstuhl 6.75. Andreasstraße 53. *

Kinderfahrstuhl
6.75 Kinderbettstell 7.—. Wilmersdorf, Berlinerstraße 34. *

Goldene
Damenuhr, Jackett, einfache Hüte, neuer Herrenhut, Kanarienweibchen verkauft billig Maslanka, Linienstraße 196.

Sommerhäuschen
in Stralau, sogenannte „Rosenkolonie" am Rummelsburger See. Zwei Stuben, Nebengelaß, Brunnen, kleiner Rosengarten, Bootsstand, reichlichen Inventar. Alles in bestem Zustand. Preis 360 Mark. Näheres Engelufer 1a, rechts II. Max Kirschner.

Ruderboot.
4 Personen (mit Segel) umständehalber 75 Mark, verkauft Henschel, Grünau, Friedrichstraße 28. Abends nach 5 Uhr.

Aquarium
mit Springnunnen, Tisch, Ziegler, Gerichtstraße 78, IV.

Aquarium,
großes, mit Pflanzen, Schleierschwänzen, verkauft billig Deichsel, Manteufelstraße 53.

Möbel

Möbel-Boebel,
Moritzplatz 58. Verkauf direkt im Fabrikgebäude. Spezialität: Ein und Zwei-Zimmer-Einrichtungen, ein Zimmer und Küche 194.—, 322.—, modern 479.—, 2 Zimmer und Küche modern 501.—, 667.—, 721.—. *

Möbel-Boebel,
Moritzplatz 58. Fabrikgebäude, kein Laden. Kleiderspind, Vertikow 30.—, Trumeau, geschliffen, 34.—, Schlafsofa 36.—, Plüschsofa 58.—, Umbauten 50.—, englische Bettstelle mit Matratze 44.—. Teppiche. Besichtigung erbeten. Transport und Lagerung frei. Musterbuch C. gratis und franko. *

Möbel-Boebel,
Moritzplatz 58. Eigene Werkstätten. Riesenlager. Geöffnet 8—8, Sonntags 8—2. Eventuell Zahlungserleichterungen. *

Möbel,
große Auswahl, nur Gelegenheitskäufe, komplette Kücheneinrichtungen 45.00, Wohnungseinrichtungen 158.00, Plüschsophas 48.00, Kameringa-Möbelspeicher, Kastanienallee 56. Ecke Wörtherstraße. *

Kleiderspind
20.00, Kommode 6.00, Bettstelle mit Matratze 12.00, Sofa, wie neu, 20.00, Plüschsofa 38.00 verkauft Fuchs, Publikenstraße 33. *

Hochherrschaftliche
Wohnungseinrichtung, mehrere wunderbare Speisezimmer, hochelegante Herrenzimmer, entzückende Schlafzimmer, prachtvolle Salons, Fremdenzimmer, elegante Küchen, Ledersophas, Klubsessel, echte Teppiche, Dekorationen, vieles mehr, sehr billig. Verpackung, Transport frei. Hutschnecker, Marburgerstraße 9 (Zoologischer Garten). *

Möbel-Lechner,
Brunnenstraße 24, am Rosenthaler Tor, Wohnungseinrichtungen auf Kredit und gegen bar, Riesenauswahl, Stube und Küche Anzahlung von 15 Mark an. Einzelne Möbelstücke von 5 Mark Anzahlung an. Hervorragend schöne Muster in bunten Küchen usw. Wochen-, Monats- oder vierteljährliche Raten nach Uebereinkunft. Vielere auch nach auswärts. Vorzeiger dieses Inserats erhält beim Kauf 5 Mark gutgeschrieben. (Sonntags 8—10, 12—2 geöffnet. *

Möbelangebot.
Gebrauchte Möbel, tadellos erhalten, spottbillig, auch neue Schlafzimmer rc. Möbellombard, Neue Königstraße 5/6.

Umgehend
verkäuflich: Eleganter Plüschsofa, Umbau, 2 englische Bettstellen, Ankleideschrank, Spiegelwaschtoilette, Aussteichtisch, Kleiderschrank, Spiegelvertikow, Chaiselongue, Trumeau, Gaskrone. (Händler verbeten.) Königsbergerstraße 11, vorn 1 rechts bei Fischer.

Kücheneinrichtung,
1 Sofa, 1 Spiegel verkauft billig E. Hundsdörfer, An der Fischerbrücke 15 III. Abends nach 6.

Umzugshalber
verkaufe spottbillig 2 Bettstellen 16.00; Matratzen, Tische, Stühle, Kleiderschrank, Küchenmöbel, Kleidungsstücke. König, Blumenstraße 76.

Spiegelpaneel,
eleganter Gobelin, Gardinenstangen, Verschiedenes, Wochenmittags, Casper, Regensburgerstraße 7.

48 Schlafzimmer!!!
in sämtlichen Holz- und Stilarten verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Günstige für Verbote! M. Hirschowitz, Skalitzerstraße 25, an der Hochbahn!

Damenschreibtisch,
Klaviersessel, Etagere verkauft billig Knoche, Adalbertstraße 66.

Schreibtisch,
groß, billig, zu verkaufen Oranienburgerstraße 66, Gartenhaus IV rechts.

Verkaufe
Sopha, Bettstelle, Matratze, Tisch billig. Knipredestraße 3, I. Gieteler.

Nähtisch,
besserer, billig zu verkaufen. Roack, Potsdamerstraße 29, Quergebäude I.

Abwaschtisch
zu verkaufen, billig, Calor, Chausseestraße 32, I. I.

Nußbaumbettstelle,
fast neu, verkauft Wernicke, Fürstenstraße 15, II.

1 Kücheneinrichtung,
Schreibsekretär, Rohrstühle, Kinderbettstelle verkauft P. Belich, Naunynstraße 62.

Grundstücke

Parzelle,
eingezäunt, mit Obstbäumen billig zu verkaufen. Fischer, Urbanstr. 108.

Arbeiterhäuschen,
Massivstallung, drei Ackermorgen, waldbadlichem Obstbaumort, nahe Küstrin, paßt auch für Händler, Schuhmacher, Pensionäre usw. Preis 4000.—, Anzahlung 2200.—. Borchardt, Müllerstraße 134.

Geschäfts-Verkäufe

Restauration,
gutgehend, erforderlich 1200. Miete nur 91 Mark. Auskunft Zigarrengeschäft, Lortzingstraße 7. *

Fahrrad-Geschäft
als Nebenerwerb billig zu verkaufen. Pap, Urbanstraße 106.

Zigarrengeschäft,
10 Jahre in einer Hand, sofort, Liebenwalder Straße 57. *

Grünkramgeschäft
todeshalber verkäuflich Ackerstr. 133.

Zigarrengeschäft,
200 Mark. Miete 25, kleine Wohnung, Kreutzerstraße 3.

Existenz.
Geschäft, I. Lage, beste Geschäftsgegend, ohne Vorkenntnisse für 650.— sofort verkäuflich. Zuschriften „322" Rudolf Mosse, Prinzenstraße 41.

Gutgehende
Besohlanstalt billig zu verkaufen Lychenerstraße 33.

Klempnerei
krankheitshalber billig zu verkaufen Köpenickerstraße 167.

Kaufgesuche

Zahngebisse,
Zahn bis 70 Pfennig, Goldsachen, Pfandscheine, höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76. *

Ausrangierte
Herrenanzüge kauft höchstzahlender, Dubl, Metzerstraße 30, Kommeüberall.*

Gebisse
in Kautschuk und Gold, pro Zahn bis 50 Pfennig, und Platin, Gramm 5.—, zahlt Blumenreich, Brunnenstraße 196, Rosenthaler Tor. *

Werkzeugmaschinen!
aller Art, ganze Fabrikanlagen sowie Schmiede, Schlosserei-Einrichtungen kaufe stets gegen Kasse. Freudenheim, Lichtmannstraße 19. *

Goldschmiederei.
Silber, Platinabfälle, Zahngebisse, Rückstände kauft höchstzahlend Edelmetall-Einkaufsbüro, Weberstraße 31 (Landsbergerstraße).

Goldschmiederei!
Silberschmiederei! Platinaabfälle! Zahngebisse, Quecksilber, Bankschliff, sämtliche Metalle höchstzahlend, „Kieper", Köpenickerstraße 20a, gegenüber Manteufelstraße. *

Nähmaschinenkauf.
Engadt, Brunnenstraße 164.

Damenradgesuch.
Herrenradgesuch, auch reparaturbäßig. Preisangabe oder vorzeigen. Hol, Große Frankfurterstraße 14, Kemerzeit.

Speiseölwagen
kauft Stroh, Tresdowstraße 26.

Damenrad,
Herrenrad kauft Hemmerling, Frankfurter Allee 137. (Bitte Preisangabe.)

Ausziehtisch
(Wachstuch), Spiegel, Kommode, Kleiderschrank, Vertikow, Walzenstühle, guten Spazierstock kauft Wolf, Ritzdorf, Bannierstraße 18.

Werkzeuge
und Maschinen kauft H. Zinnhauser, Stallschreiberstraße 10. *

Küchenspind,
alt, 3 Mark, wünscht bald „Kauflustig" Postlagernd 5.

Küchenspind,
Kleiderspind und Kommode für Laube kauft Banaert, Mirbachstraße 16.

Alte
Möbel kauft Eichenfeld, Kleine Andreasstraße 21.

Nähmaschine,
kleine, Ringschiffchen, sucht zu kaufen Boog, Borbagen, Holteistraße 20.

Vermietungen

Laden
mit Zentralheizung, Alexanderinenstraße 134, am Halleschen Tor, sofort oder 1. April. *

Restaurationsladen
mit Wohnung billigst sofort oder später zu vermieten Charlottenburg, Philippsstraße 12, am Untergrundbahnhof Kaiserdamm. *

Möbliertes
Zimmer vermietet sofort Gerson, Charlottenburg, Mommsenstraße 33, Gartenhaus parterre.

Möbliertes
Zimmer auf Wochen, Monate, auch Tage, Weimarerstraße 11, vorn parterre rechts, Charlottenburg, nahe Untergrundbahn.

Mietsgesuche

Junger
Mann sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Preisofferten unter A. L., Postamt 61.

Mädchen
erhält saubere Schlafstelle, Gubenerstraße 20, Hof, bei Winkler.

Möblierte
Schlafstelle vermietet zum 1. 4. Schillerstraße 106, Gartenhaus 3 Treppen rechts.

Anständiges
Mädchen findet freundliche Schlafstelle. Lüderitz, Alte Jakobstraße 69, Seitenflügel 4 Treppen.

3000 Zentner Bettfedern und Daunen im Jahre 1910

also wieder erheblich mehr als im Vorjahre

hat umgesetzt die

Erste Bettfedern-Fabrik

mit elektrischem Betriebe

Gustav Lustig

Berlin S Prinzen-Strasse 46 und 47.

Auszuhalten von Besitzer — Preisliste und Proben gratis

Bettfedern
zu Mark 0.55, 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50 bis 6.— Mark per Pfund.

Daunen
zu Mark 2.85, 3.50, 4.50, 5.—, 6.50, 9.—.

Fertige Betten
bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen zu Mark 12.—, 15.—, 19.—, 24.—, 28.—, 31.50, 38.—, 45.—, 54.—, 61.—, 75.—, 90.— bis 120.—.

Monopol-Daunen
(gesetzl. gesch.) **beste Bettenfüllung**
Pfund Mark **2.85**

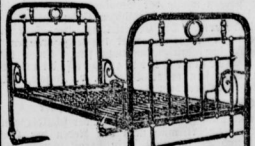
Besondere Ausnahmepreise für

Metall-Bettstellen

nur gegen Vorzeigung des Inserats

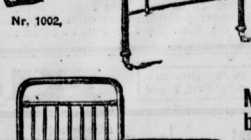
Nr. 1001.

Mit Zugfeder-Matratze, schwarz oder weisslackiert, 190 × 80 cm Mark **13.–**



Nr. 1002.

Mit Zugfeder-Matratze, schwarz oder weisslackiert, Ringe, Traillen im Kopf- und Fussteil von Messing, Pfosten 30mm stark, 190 × 90 cm **25.00** M.



Nr. 631

Hochelegante **Messingbettstelle** mit Zugfeder-Matratze in Holzrahmen
195 × 90 cm **52.00** M.
200 × 100 cm **55.00** M.

Unstreitig größtes Bettfedern-Spezial-Geschäft Deutschlands